



Umstrukturierung – und was ist jetzt anders?

Fast drei Jahre dauerte die Vorarbeit für eine Umstrukturierung unseres Vereins, deren zentrale Punkte sehr schnell aufgezählt sind: Eine neue Satzung, der Aufsichtsrat als neues Kontrollorgan der Mitgliederversammlung und einen hauptamtlichen Vorstand statt eines bisher ehrenamtlichen. Klingt nicht sehr aufregend, aber es war für die Beteiligten ein aufregender Prozess. Denn bei einer solchen Umstrukturierung kommt alles auf den Prüfstand: Sollen wir überhaupt ein Verein bleiben oder uns besser in eine GmbH wandeln? Vorstand hauptamtlich oder ehrenamtlich? Ein ganz kleiner Vorstand oder ein großer? Wer soll den Verein leiten? Wie behalten wir die Ehrenamtlichkeit in der Führung? Es war ein langer Prozess mit vielen beteiligten Menschen, vielen Varianten und immer wieder sehr eindeutigen Vorgaben der Mitgliederversammlung. Das Ergebnis ist ein guter Kompromiss: Wir bleiben ein eingetragener Verein, mit der Mitgliederver-



sammlung als oberstem Organ und einem ehrenamtlichen Aufsichtsrat. Hier bleiben wir unseren Wurzeln als einstige Elterninitiative treu. Der neue Vorstand besteht aus fünf hauptamtlichen Mitarbeitern, was die Professionalität der Arbeit erhöht und die Entscheidungswege verkürzt. Am 16. Januar 2015 hat der bisherige Vorstand in einer Feierstunde symbolisch den Staffelstab an den neuen Vorstand übergeben. Dieser wurde zuvor vom neuen Aufsichtsrat für fünf Jahre berufen. Der neue Vorstand besteht nun aus dem Geschäftsführer und den vier Fachbereichsleiterinnen:

Nathalie Weber (Fachbereich Kinder & Jugendliche), Daniela Jahn (Fachbereich Inklusion & Verwaltung), Ute Rütters (Fachbereich Wohnen), Monika Iven (Fachbereich Assistenz) und Gerd Voigt (Geschäftsführung). Wir sind ein seit Jahren eingespieltes Team von Profis und freuen uns auf die neue Aufgabe!

Gerd Voigt (Vorstandsvorsitzender)

AUFTAKT Ambulante Hilfe für Familien

Steffi Schieder | Der VKM als Interessenvertreter für Menschen mit Behinderung hat sein Aufgabengebiet um ein neues Angebot erweitert: AUFTAKT -Autismus Familie Teilhabe Aktion-. Dieses Angebot bedeutet, dass wir uns mit Familien beschäftigen, bei denen das Thema Autismus präsent ist, und wir den Kindern und Jugendlichen, wie auch ihren Familien, Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eröffnen möchten. Gefördert wird dieses Projekt durch die Aktion Mensch. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe. Sollten Sie Fragen oder Interesse an diesem Dienst haben, dessen Sitz in der Vaalser Str. 40 ist, können Sie sich gerne an Frau Schieder (Tel.: 0241-91266641) oder Herrn Siebenhaar wenden. Wir wünschen uns einen guten AUFTAKT in der zukünftigen Zusammenarbeit.



JEKISS an der Viktor Frankl Schule

Beate Jahn | Jeden Freitag schallt vernünftiges Singen, Klatschen und Schnipsen durchs Schulhaus – der JEKISS-Chor probt! Die Musiklehrerin Magdalena Thomas von der Städtischen Musikschule Aachen konnte die Schüler mit der besonderen Methode von JEKISS schnell überzeugen, und so wuchs der Chor schnell auf über 50 Teilnehmer an! In den Chorstunden singt jeder mit, so gut er kann. Ein wesentliches Element ist die stimmbildnerische Arbeit, bereits nach einem Vierteljahr ist ein vollerer und schönerer

Chorklang entstanden. Und auch schwerstbehinderte Kinder trauen sich ein Solo zu! Mittlerweile trat der JEKISS-Chor mit einem herbstlichen und einem weihnachtlichen Programm auf und lud die Eltern zum Frühlingssingen ein. Nun bereitet sich der Chor auf das große JEKISS-Singen der Grundschulen bei der Chorbiennale in Aachen auf dem Katschhof am 6. Juni vor, ein unvergessliches Erlebnis! Beim letzten sommerlichen Schul-singen vor den Sommerferien wird

der Schule das JEKISS-Zertifikat verliehen. Auf dieses gesungene Dankeschön an die Sponsoren freuen sich schon alle, denn das Projekt wird großzügig unterstützt vom Rotary Club Aachen Charlemagne, von der Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Aachen und vom Lions Club Kaiserpfalz. Der Lions Club Aquis Granum spendete einen großzügigen Beitrag für das vorbereitende Projekt, eine Sing-, Sprach- und Atemschulung.



Das Kränzchen: neue Leitung – neue Aufgaben

Judith Salomon | Im Dezember letzten Jahres hat Marie Berthel (Foto: vorne rechts) die Leitung des Bistro & Café Kränzchen übernommen. Seit über 20 Jahren ist sie in der Gastronomie tätig, lange Zeit auch in der gehobenen Gastronomie, ergänzt durch Erfahrungen im sozialen Bereich. Es begann als Nebenjob neben dem Studium und wurde bald zu ihrer Leidenschaft. Sie arbeitete u. a. in einem Kulturcafé und hat Erfahrungen mit Live-Musik und Ausstellungen, und sie möchte insbesondere lokale Künstler ins Kränzchen holen, um das Bistro noch bekannter zu machen. Im Kränzchen findet sie insbesondere die Verknüpfung von Gastronomie und dem Arbeiten für und mit Menschen mit Behinderung einzigartig. Sie freut sich darauf, das einmalige Konzept des Kränzchens auszubauen. Anfang Juni läuft ein neuer Bereich an. Neben dem Betrieb von Bistro & Café will das Kränzchen mit der Alten Brennerei durchstarten. Der Konferenzraum hinter dem Kränzchen wird als Tagungs- und Seminarraum angeboten mit der Betreuung und Verpflegung durch das Kränzchen. Der Raum ist technisch voll ausgestattet mit Internet, Beamer, Leinwand, Flipchart, Fernseher und Musikanlage und bietet Platz für bis zu 40 Gäste. Die besondere Aufmerksamkeit und gewohnt leckere Verpflegung durch das Kränzchen-Team ist den Seminarteilnehmern sicher, und Marie Berthel freut sich zusammen mit allen Mitarbeitern auf den neuen Aufgabenbereich.



Stein AUF Stein so soll es sein Richtfest in der neuen Talbotstraße

Nathalie Weber | Am 18.04. war es endlich soweit: Die Kinder aus der VKM-KiTa konnten zum ersten Mal den Rohbau der neuen Kindertagesstätte in der Talbotstraße besichtigen. Im Gepäck der Kinder waren ein Richtkranz, sehr nette Gäste und Glückwünsche für die Zukunft. In der Vorbereitung zu meiner Begrüßung wurde mir bewusst, dass dieser Tag einem unglaublich starken Team geschuldet ist: Das Team besteht aus meinen KiTa-Frauen, die seit vier Jahren die Stellung in der Krantzstraße halten, der Stadt Aachen, die all ihre Versprechen in die Tat umgesetzt hat, dem Architekten Wolfgang Kleicker und der Bauleiterin Frau Heinrichfreise, die mit Kompetenz und Herzblut die neue KiTa planen.

Neu im Team ist unser Schirmherr Andreas Petzold, der mit uns in die Zukunft startet und sich zum Ziel gesetzt hat, die neue KiTa mit einer Spendenaktion innen und außen einzurichten.

Und nicht zuletzt all die Handwerker, die das Motto des Tages „Stein auf Stein“ realisiert haben. Herzlichen Dank an das ganze Team!

Das Richtfest war ein wunderschöner und bewegender Tag. Wir freuen uns auf den Moment, wenn die ersten Umzugskisten durch die Tür getragen werden.



Fakten zur KiTa

- insgesamt 803 m²
- Geplanter Einzug: 01.01.2016
- Vier inklusive Gruppen
- 55 Kinder
- Betreuung von null bis sechs Jahren
- Täglich von 7:30 Uhr - 16:30 Uhr

Interview mit Marianne Conradt

Lea Heuser | Die Bezirksbürgermeisterin Aachen Mitte war Schirmherrin des WIR ALLE Westparkfests. Inklusion sieht sie zwiespältig, erzählt sie im hier zusammengefassten Gespräch.

Marianne Conradt: Die Anfrage von WIR ALLE war eine Ehre. Das konnte ich nicht ablehnen. Aber ich wollte keine falschen Erwartungen wecken. In meinem repräsentativen Amt kann ich Inklusion kaum praktisch fördern. Mit einer Schirmherrschaft setze ich aber ein Ausrufezeichen hinter das Anliegen.

Privat kenne ich viele Menschen mit Behinderung, trotzdem war ich nie ohne Einladung bei so einem Fest.

Mein Vater unterrichtete gehörlose, ich selbst blinde und mehrfachbehinderte Kinder, in meinem Umfeld sind

blinde Menschen und Kinder mit Downsyndrom. Obwohl ich keine Berührungsängste habe, fällt mir der Kontakt mit einem Brückenbauer leichter. Ich bin sicherer, niemandem zu nahe zu treten, wenn ich weiß, dass die Menschen den Kontakt suchen. Man kann den Kontakt nicht verordnen und nicht jeden Menschen mit Behinderung gleichermaßen inkludieren. Das Wort "Behinderung" umfasst alles von der Beweglichkeit, den Sinnen und der Kommunikation bis zu mentalen und emotionalen Aspekten. So unterschiedlich sind die Anforderungen für Inklusion. Wichtig ist Balance zwischen der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der spezifischen Förderung. Eine Schule wäre aktuell mit mehreren Kindern mit



sehr unterschiedlichen Behinderungen überfordert. Die Gesellschaft ist aufgewacht, nur an der Umsetzung hapert es. Es braucht Geduld, bis sich Dinge zu einer Normalität entwickelt haben.

Ein Programm für Inklusion in der Breite habe ich nicht, aber persönliche Gespräche bringen mir viel. Ich verfolge alle Anregungen und bin als Bezirksbürgermeisterin immer ansprechbar.

UNSERE ERFAHRUNGEN FÜR DEINE ZUKUNFT



Alexandra Bohlmann | Wenn neue Wege beschritten werden, dann sind wir im VKM gerne dabei. Einer dieser Wege, den die Beratungsstelle KoKoBe (Alexandra Bohlmann) für den VKM begleitet, heißt: **Unsere Erfahrungen für deine Zukunft** – ein „Peer-Counseling“ - Projekt, angeleitet und begleitet vom LVR. Zwei Peer-Counselor erklären, worum es geht:

„Immer dieses Fachchinesisch, was bedeutet denn eigentlich Peer-Counseling?“ Das haben wir uns am Anfang wohl alle gefragt. Unser Projektname „Unsere Erfahrungen für deine Zukunft“ sagt es besser. Wir beraten Menschen mit Behinde-

rungen, indem wir von unseren eigenen Erfahrungen berichten. Wir sind Experten in eigener Sache. Unser Team besteht aus acht Beratern. Alle haben eigene Erfahrungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit gesammelt. Diese Erfahrungen wollen wir teilen. Wir wollen anderen Menschen mit Behinderungen Mut machen, ihren eigenen Weg zu gehen. Wir haben in fünf Fortbildungen des LVR viel gelernt. Zum Beispiel: „Umgang mit der eigenen Behinderung“, „Zuhören“ und „Körpersprache“ Es gibt zwei Sprechstunden im Monat. Erster Montag im Monat um 16:30 Uhr beim VKM, Welkenrather Straße 116; dritter Mittwoch im Monat bei unserem Projekt-Partner Leben und Wohnen.

Der KoKoBe-Stammtisch (Café Kränzchen) heißt jetzt: „Info-Stammtisch“. Dort kann man die Peer-Berater treffen und ansprechen.

Zwei von uns waren schon an der Viktor-Frankl-Schule und haben mit Schülern über ihre Erfahrungen gesprochen. Sie sagen, dass es sie stolz gemacht hat, von ihren Erfahrungen zu berichten und dass es ein gutes Gefühl war zu helfen. Was hat das Projekt für uns verändert? Eine Beraterin sagt, dass sie selbstbewusster geworden ist. Auf jeden Fall sind wir viel aufmerksamer für die Probleme anderer geworden. Wir nehmen uns viel mehr Zeit, noch besser zuzuhören (Gitte Albrecht und Angela Bätz). Linda Hendricks/VKM unterstützt die Peer-Berater in den Sprechstunden, beim Stammtisch und in monatlichen Besprechungstreffen.

Mehr Infos beim VKM/KoKoBe oder www.kokobe-regionaachen.de und natürlich bei den Peer-Counselern. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Theaterprojekt



Linda Hendricks | Nachdem die Aufführungen des Theaterstücks „Momo“ im Jahr 2011 ein voller Erfolg waren, haben sich das DasDa Theater und der VKM nun erneut für eine Theaterproduktion zusammengeschlossen. Gezeigt wird das Stück „Peter Pan“. Das Besondere an dieser Kooperation ist, dass Laien mit und ohne Behinderungen gemeinsam mit professionellen Schauspielern auf der Bühne stehen werden. Insgesamt werden 28 Schauspieler die Zuschauer ins Nimmerland entführen. Unterstützt werden sie dabei von der Tanz-AG der Viktor-Frankl-Schule und einer Gruppe von Kindern unserer Kindertagesstätte. Begonnen haben wir



mit einem Vorsprechen im Oktober 2014. Besonders groß war an diesem Tag die Wiedersehensfreude bei den elf Schauspielern, die bereits 2011 bei „Momo“ mitgemacht haben. Geprobt wird seit November. Nach den Osterferien hat nun die heiße Phase begonnen. Die Schauspieler bekommen Sprech- und Gesangsunterricht, die Kostüme und das Bühnenbild werden angefertigt und es finden zusätzliche Proben statt. Im Juni 2015 ist es dann so weit. An

den Wochenenden 20./21. Juni und 27./28. Juni wird es insgesamt acht Aufführungen geben. Für alle, die unsere Proben und Vorbereitungen genauer verfolgen möchten, haben wir im Internet unter

www.peterpanaachen.blogspot.de

einen Blog eingerichtet. Dort stellen wir die beteiligten Personen vor und veröffentlichen regelmäßig Beiträge über die Fortschritte bei den Proben.



Lea Heuser | Seit 2012 ist der VKM Träger eines der insgesamt fünf WIR ALLE Projekte in der Städtereion Aachen. "WIR ALLE – gemeinsam leben am Westpark" kümmert sich, wie die Schwesterprojekte in Burtscheid, Aachen Nord, Monschau und Simmerath, um Inklusion im Stadtteil.

In der dreijährigen Projektlaufzeit wurden mit Bürgerforen und einem aktiven Netzwerk viele Angebote realisiert. Neben dem lebendigen Adventskalender, Kinoabenden, Flohmärkten, Kursen, Workshops und kreativen Aktionen mit der Bleiberger Fabrik gab es 2014 ein großes Westparkfest. Im Rahmen der Kreativtage wurden mal bunt

bemalte Fahnen in die Parkbäume gehängt, mal wurde die Brücke zur Insel mit bunter Wolle eingestrickt und diesen Sommer wird ein Baum mit Strickkunst, Licht- und Windspielen zum guten Geist des Westparks. Inzwischen sind längst nicht mehr nur Menschen mit und ohne Behinderung die Zielgruppe. Auch Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen und religiösen Hintergründen, Menschen jeden Alters und die bunt gemischte Gesellschaft im Sozialraum stehen im Fokus von WIR ALLE. Keines der Angebote muss alle Menschen gleichermaßen ansprechen, aber es ist für jeden etwas dabei und alles ist so barrierefrei wie möglich.

Die Förderung durch Aktion Mensch endet im August 2015.

Die Träger in der Stadt Aachen (VKM, Josefsgesellschaft, Alexianer und Lebenshilfe) planen eine gemeinsame Fortführung der Arbeit. Angestrebt ist eine Kooperation mit der Stadt Aachen, organisatorisch verstetigt durch Stadtteilkonferenzen und Stadtteilbüros, wie in anderen Sozialräumen erprobt. Näheres wird sich erst im Sommer klären, eine Anschlussfinanzierung ist nicht vor Anfang 2016 zu erwarten.

Bis dahin sollen die Lieblingsaktivitäten von Arbeitsgruppen aus dem Viertel weitergeführt werden.

Mithilfe ist herzlich willkommen!



Meine Wohnform - Mein Zuhause KoKoBe Wohnmesse 18. April 2015



Alexandra Bohlmann | Gleich zwei Veranstaltungen erwarteten an diesem Samstag den Besucher im "Aachen Fenster" in der Buchkremer Straße. Die KoKoBe (Koordinierung, Kontakt und Beratung für Menschen mit Behinderung) in der StädteRegion Aachen feierte ihren zehnten Geburtstag. Als ein Träger dieser Beratungsstellen war der VKM mit an der Veranstaltung des Tages beteiligt. Tagsüber fand eine Messe statt zum Thema

„Wohnen“ für Menschen mit Behinderung. Jeder konnte sich an Informationsständen bei elf verschiedenen Anbietern erkundigen. WIE kann ich wohnen? WER bietet WAS an? WO

gibt es das? Zusätzlich gab es ein Bühnenprogramm mit interessanten Beiträgen. Filme, Theaterszenen, Powerpointpräsentationen und Interviews gaben dem Messteilnehmer wertvolle Einblicke in die Angebote. Interviews mit behinderten Menschen lieferten den interessierten Zuhörern viele gute Tipps. Christoph Siebenhaar (VKM) führte ein Gespräch mit Larissa, einer Studentin, die vom VKM beim Studium und im Wohnalltag unterstützt wird. Die Zuschauer waren fasziniert zu

erfahren, wo überall Barrieren im Alltag versteckt sein können und wie diese mit der richtigen Begleitung gemeistert werden. Im Anschluss mussten beide noch viele neugierige Fragen beantworten. Ute Rütters (VKM) freute sich über viele neue Interessenten am Stand des VKM, die unseren Verein und besonders den Wohnbereich kennenlernen wollten. Abends feierte die KoKoBe noch mit einer Tanzparty ihr Jubiläum. Bei Disco-Beats und Licht-Show wurde begeistert getanzt. Wohnmesse und Party waren ein voller Erfolg. Alexandra Bohlmann (KoKoBe/VKM) hat die nächste Wohnmesse schon in den Blick genommen. Denn: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“

Mehr Informationen:
0241-91288811 oder
a.bohlmann@kokobe-regionaachen.de



... GESUCHT ...

Bowlingbahn

Bowlingbahn gesucht zur Nutzung einmal im Monat, möglichst barrierefrei und mit Bande. Informationen bitte unter v.riermeier@vkm-aachen.de oder 0241 912 6666 16



Schulbegleitung --- wir sind umgezogen ---

Monika Iven | Kurz vor den Osterferien war es soweit: Morgens um halb acht stand der Umzugswagen vor der Vaalser Straße 40. Die Kisten waren gepackt und die Abteilung Schulbegleitender Dienst (SbD) musste die lieb gewonnenen Räume in der 'Alten Brennerei' verlassen. Denn zum ersten Mai hat das Team die dringend notwendige Verstärkung bekommen und spätestens dann wären die Büros aus allen Nähten geplatzt. Der SbD hat seinen Sitz jetzt in der Frankenergerstraße 30, zum Glück haben wir auch dort wieder freundliche, aber viel größere Räumlichkeiten gefunden. Als neuen Kollegen im Team heißen wir Alexander Döen herzlich willkommen. Gemeinsam mit fünf erfahrenen Kolleginnen koordiniert er nun als Gruppenleiter die 180 Schulbegleitungen des VKM in der StädteRegion Aachen. Ebenso freuen wir uns, dass Heike Weidegierenstein bei den inzwischen doch sehr umfangreich gewordenen Verwaltungsaufgaben im SbD tatkräftig mit anfasst. Somit ist unser Koordinierungsteam nun auf neun MitarbeiterInnen angewachsen. Inzwischen haben wir uns im bunten und lebendigen Frankenerger-Viertel gut eingelebt und freuen uns, dass der VKM nun an einem weiteren Standort in Aachen vertreten ist.

Termine

14. Juni

Kreativtag im Westpark. Zusammen mit der Bleiberger Fabrik lädt WIR ALLE zum vierten Kreativtag ein. Auf dem Programm steht Kunst am Baum. Es wird zusammen geklebt, genäht, aufgehängt, festgebunden, um einen Baum bunt zu gestalten mit gestrickten Elementen und bunt beklebten Plexischeiben. Wieder mit dabei: Das Theater der Wünsche.
ab 14:00 Uhr

16. August 2015

WIR ALLE Flohmarkt im Westpark auf der Wiese an der Gartenstraße; ohne Anmeldung und Standgebühren. Jeder kann mitmachen, Sachen anbieten und in den Sachen der anderen stöbern.
ab 14:00 Uhr

22. August 2015

Sommerfest im Karl-Heinz Heemann Haus
12.00 bis 18.00 Uhr

27. September 2015

Ehrenwert Aktionstag der Aachener Vereine, Katschhof
11.00 bis 18.00 Uhr



VKM
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V.
gemeinnütziger Verein
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen
Tel.: 0241-912888-0
Fax: 0241-912888-18
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aachen
IBAN
DE 43 3905 0000 0001 3010 11
BIC AACSD33

Impressum

Ausgabe 22 · Juni 2015

Auflage: 2500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortlicher: Gerd Voigt

Redaktion: Stephanie Schieder, Veronika Riermeier, Lea Heuser, Kristina Stojanovic-Ernst, Judith Salomon, Gerd Voigt

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg; www.flyeralarm.de